

«Mir hei e Verein . . .»

WORB / Mit Bars, mehreren DJs und einem Informationsstand wird heute abend im Jugentreff der Verein «Mult-IQ-ult» offiziell gegründet. Ideen fehlen dem Vorstand nicht, dafür aber aktive Mitglieder und Räume für Veranstaltungen.

chr. Sie sind etwa 20 Jahre alt, wollen «Taten statt Worte», «Kontakte fördern», «vereint etwas bewegen» und bezeichnen sich als «politisch Unabhängige», die sich «nicht in die Suppe spucken» lassen - die sieben Vorstandsmitglieder des neuen Vereins «**Mult-IQ-ult**» in Worb: Oli Kilchenmann, René Gehrig, Jonathan Gimmel, Dino Cacciatore, Philippe Kilchenmann und Christoph Rytz. «Jahrelang haben wir darüber geflucht, dass in Worb kein Nachtleben für Jugendliche existiert», erzählt Philippe Kilchenmann. Oft habe er mit Kollegen diskutiert, warum es in der Gemeinde mit ihren immerhin 12 000 Einwohnerinnen und Einwohnern kein befriedigendes Freizeitangebot für Junge gebe.

« . . ig ghöre derzue . . .»

Auf Rat der Jugendarbeiter trafen sich die Unzufriedenen deshalb diesen Sommer zu einer Brainstorming-Sitzung und **entschieden** sich, einen Verein zu gründen. Einen Verein, der den «Antikonservativen» aus Worb «neue Richtungen und Pfade weisen will, wo Kreativität und Konsum verschmelzen». Mit Ausstellungen, Konzerten, Turnieren, Workshops und Discos wollen die **Mult-IQ-ulturellen** in der Gemeinde für mehr Leben sorgen. Dabei konzentriert sich der Verein, der heute offiziell mit einem Fest im Worber Jugentreff gegründet wird, nicht nur auf Jugendliche. «Vielleicht organisieren wir einmal einen Ländlerabend für ältere Leute oder einen Anlass für die Kindergärteler», sagt Christoph Rytz. Das Angebot des Vereins solle «alle Gesellschaftsgruppen» abdecken. Das Motto: «Passiv geniessen, aktiv mitmachen!» bringt das Hauptanliegen der Vorstandsmitglieder auf den Punkt. Sie wollen nämlich vor allem junge Leute animieren, etwas zu organisieren, nicht nur zu konsumieren.

«Das Bedürfnis nach kulturellen Veranstaltungen in Worb ist auf jeden Fall da», wissen Philippe Kilchenmann und Christoph Rytz von Gleichaltrigen. Darum glauben sie, an der Vereinsgründungs-Party Mitglieder und Interessierte gewinnen zu können. Nicht sicher ist aber, wie viele von ihnen aktiv mitmachen, an Sitzungen teilnehmen und Projekte realisieren werden. «Passive Vereinsmitglieder sind immer einfacher zu finden als aktive», meint Philippe Kilchenmann. An Ideen jedoch fehlt es den Vorstandsmitgliedern nicht. «Mindestens sechs Projekte» sind für das nächste Jahr vorgesehen, «die sicher durchgeführt werden». Es sollen dies unkonventionelle, spezielle Veranstaltungen sein. So wollen die **Mult-IQ-ulturellen** beispielsweise ein Open air durchführen und selber einen Film drehen.

« . . und ig sta derzue»

Vielen Worberinnen und Worbern ist der Verein **Mult-IQ-ult** bereits ein Begriff. Vor einem Monat machte er im Zusammenhang mit der Suche nach Räumlichkeiten für die kulturellen Anlässe von sich reden. Gerne hätte sich der Verein in der ehemaligen Grossmosterei eingemietet. Hierzu wäre jedoch eine Zonenplanänderung nötig, und diese müsste vom Volk angenommen werden.

Zudem stellte sich heraus, dass die Miete für **Mult-IQ-ult** zu teuer wäre. Mit einer kurzfristig lancierten «Petition gegen das geplante Worber Kulturforum in der alten Mosterei» entflamte in der Worber Bevölkerung die Diskussion über Freizeitangebote für Jugendliche. Obwohl die Vorstandsmitglieder mittlerweile einsehen, dass «aus der Mosti nichts wird», sind sie froh, durch die entstandene Auseinandersetzung ins Gespräch gekommen zu sein. Und sie geben den Glauben nicht auf, doch noch einen geeigneten Raum zu finden.

Das Gründungsfest des Vereins ist öffentlich und findet heute ab 21 Uhr im Jugendtreff, Äusserer Stalden 3, statt.